



**Soziales Netzwerk**  
Feldkirchen-Westerham e.V.

# **Jahresbericht 2014**

## **SOZIALE SERVICESTELLE**

Aiblinger Straße 5, Feldkirchen-Westerham, Telefon 08063/972 94 74

**Verfasser: Petra Wallner**

## Inhaltsverzeichnis

Bürgerberatung.....	1
Grafiken/&Diagramme .....	2-3
Bürgerschaftliches Engagement .....	3
Koordination und Vernetzung .....	3
Arbeitskreis .....	4
Teilnahme an Vorträgen, Fachtagungen, Fortbildungen und Seminaren.....	4
Besondere Ereignisse/Aktionen .....	5
Förderprojekt.....	5-6
Ergänzende Informationen .....	6
Projekte.....	7
Sonstige administrative Tätigkeiten .....	7-8
Aussichten.....	8
Schlusswort.....	8

## Bürgerberatung

Auch in diesem Jahr wurde die Soziale Servicestelle zur Erstberatung, Informationsvermittlung sowie Weitervermittlung von Bürgerinnen und Bürgern zahlreich in Anspruch genommen. Insgesamt kamen 132 Ratsuchende. Das ist im Vergleich zum Vorjahr, mit 80 Beratungen, ein Anstieg von 65%.

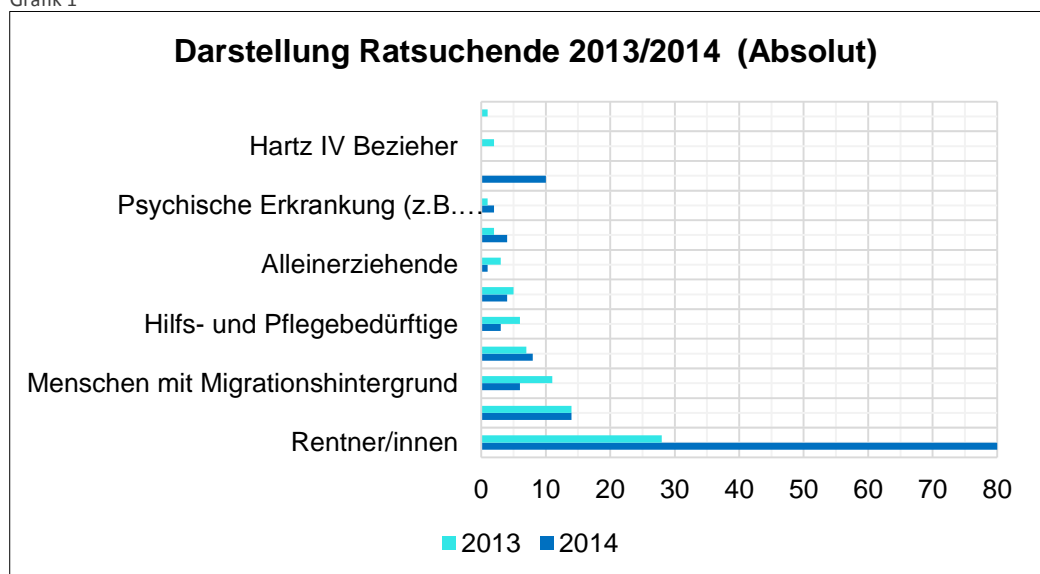
Im Vordergrund stand wie bereits im vergangenen Jahr die Gruppe der Seniorinnen und Senioren mit **80 Beratungen**.

Es folgen die Gruppen: **Pflegende Angehörige mit 14 Beratungen, Weitervermittlungen** an andere **Soziale Einrichtungen** für **10 Bürger, 8 Beratungen** für **sonstige Bürger** (wie Mütter, Ehepaare), **Arbeitslose und in Familienfragen** waren es **jeweils 4, Alleinerziehende, Hilfs- und Pflegebedürftige mit jeweils 3 Beratungen**.

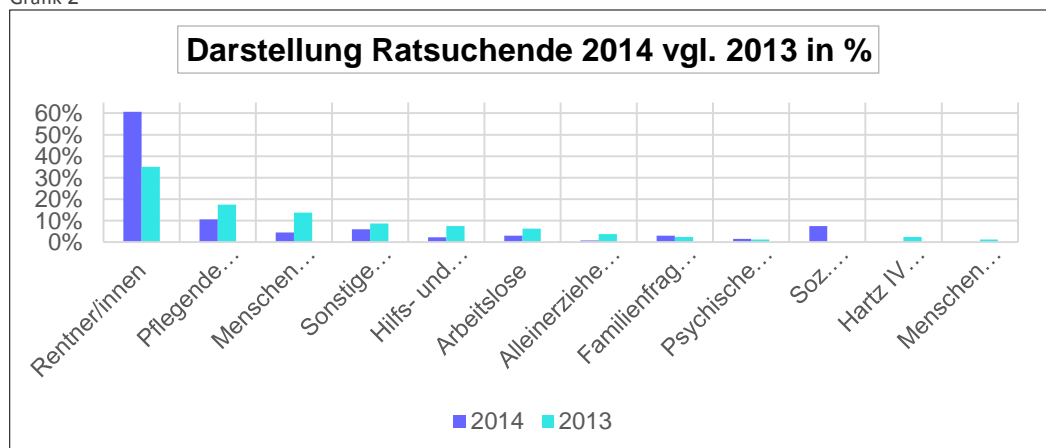
Kleinste Gruppe ist die mit **Psychischen Erkrankungen mit nur 1 Beratung. Menschen mit Behinderung, Jugendliche und Hartz VI Bezieher** suchten unsere Beratungsstelle nicht auf.

### Grafische Darstellung der Beratungssuchenden 2013/2014

Grafik 1



Grafik 2



Wiederholt zeigt sich ein deutlicher Schwerpunkt der Beratungsthematik bei Beratungen rund um das **Alter und im Pflegebereich** sowie in der Vermittlung zu **weiterführenden Fachstellen**.

## Beratungsthemen

Häufigste Themen der Beratungsgespräche waren:

- **bei Senioren:**  
 Patientenverfügung, Vorsorge, Pflegestufe, Pflegedienst, Beschäftigungsfelder, Alltagshilfe, Unterstützung zum Antragstellen, Betreuungsunterstützung
- **bei Familien:**  
 Krankengeld, Betreuung, Babysitterdienst, Kindergruppe, Wohnangebote, Schuldnerberatung. Einige Beratungen betrafen Partnerschaftskonflikte und Beratung in Krisensituationen

Hinsichtlich der Beratungsinhalte lässt sich festhalten, dass sich die Ratsuchenden vor allem Information über öffentliche und private Hilfsdienste, gesetzliche Hilfen und rechtlichen Fragen holten.

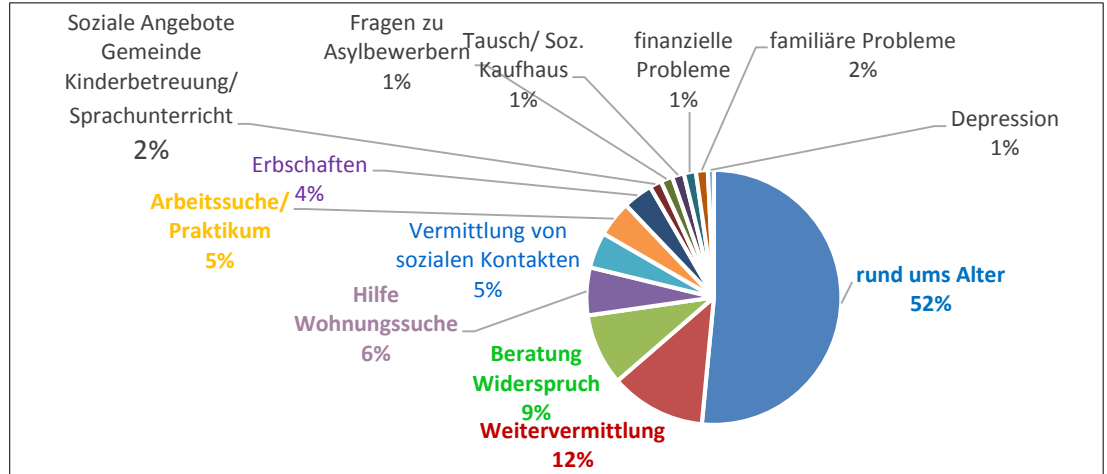
## Übersicht über die Beratungsanlässe in der Servicestelle

Grafik 3

Beratungsanlass:	Anzahl	In %
➤ Seniorenberatung wie Unterstützung von haushaltsnahen Dienstleistungen, Beratung und Unterstützung beim Ausfüllen v. Anträgen, Vorsorge Broschüre, Pflegende Angehörige	80	64
➤ Kontakt zu weiterführenden Fachstellen	9	7,52
➤ Kinderbetreuung (auch Unversorgtheit von Kindern z.B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung)	6	4,83
➤ Allg. Beratung (v. örtl. Angeboten)	6	4,83
➤ Wohnungssuche	5	4,0
➤ Asylbewerberberatung und Unterstützung	5	4,0
➤ Widerspruchverfahren	4	3,22
➤ Arbeitssuche	2	1,5
➤ Organisation f. schwierige Fam. Verhältnisse	2	1,5
➤ Sprachunterricht	2	1,5
➤ Belastungen von Jugendlichen durch Problemlagen der Eltern (z.B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, Trennung und Scheidung,	1	0,80
➤ Erbschaftsangelegenheiten	2	1,5
➤ Gesundheitliche Fragen (Depression)	1	0,80
➤ <b>Gesamt</b>	<b>132</b>	<b>100</b>

## Beratungsthemen – Anteil (%)

Grafik 4



## Bürgerschaftliches Engagement

### Alltagsnahe Hilfen

Derzeit haben wir **23** gemeldete **Helferinnen und Helfer**, die ihre Unterstützung von haushaltsnahen Dienstleistungen anbieten. Das ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von **6 Engagierten**. Durch ihre angebotene Hilfe können unterschiedliche Bereiche abgedeckt werden, wie z.B. **Begleitungen zu Ärzten, Behördengänge, Fahrdienste, Unterstützung im Haushalt, Betreuung bei Abwesenheit von Angehörigen, Bewerbungsunterstützung, kleine Hilfen im Haushalt, sowie Winterdienst** (für den Winterdienst können wir jedoch noch Unterstützung brauchen).

Insgesamt wurden unsere Unterstützungsangebote für **18 Kurzeiteinsätze** und für **6 dauerhafte Einsätze** in Anspruch genommen.

### Koordination und Vernetzung

Um die Zusammenarbeit von engagierten Menschen in der Kommune und sozialen Einrichtungen zu pflegen sowie das örtliche Netzwerk auszubauen, haben wir an **7 Sitzungen und Gesprächskreisen** teilgenommen:

- Vernetzungsgespräch NBH Bad Feilnbach H. Monden
- Vernetzung und Besichtigung der Tagesstätte Fr. Hartmann
- Teilnahme am Informationsaustausch im Landratsamt H. Laupheimer
- Vernetzungsgespräch mit der Alzheimer Gesellschaft u. Paritätischer Wohlfahrtspflege
- Vorstellung der Sozialen Servicestelle im 5. Gemeindeteil Westerham
- Austausch mit dem Caritas-Zentrum Pfaffenhofen
- Vernetzungsgespräch mit neuem ambul. Pflegedienst vor Ort, Florica Doepner

## Arbeitskreis

Im Rahmen der Ausarbeitung „**Seniorenpolitisches Gesamtkonzept**“ haben wir weiter gearbeitet und uns zu weiteren **5 Arbeitsgesprächen** zusammengefunden. Aus Zeitgründen ist es uns nicht gelungen das Konzept für dieses Jahr fertig zustellen. Wir sind optimistisch dieses 2015 vollenden zu können. Allerdings erfüllen wir das theoretische Konzept schon die ganze Zeit mit Leben!

## Teilnahme an Vorträgen, Fachtagungen, Fortbildungen und Seminaren

### Vorträge:

- Februar - „**Selbstbestimmtes Leben mit Demenz**“, München
- März - „**Veranstaltungen und Jugendschutz**“, Stadtjugendring Rosenheim
- Juni - „**Barrierefreies Bauen**“ Stiftung Attl, Wasserburg/Inn
- Juni - „**Validation**“ AWO-Seniorenzentrum, Feldkirchen
- Juli - „**Betreutes Wohnen**“ Infoveranstaltung, Westerham

### Sitzungen/Gesprächskreise:

- Teilnahme an 2 Vorstandssitzungen
- Mitgliederversammlung – Berichterstattung
- Seniorenforum
- Finanzierungsgespräche von Sprachkursen an der Grundschule
- Akquise von Lebensmittellieferservice (3 Anbieter von 10 Kontaktgesprächen)
- Regelmäßiger Austausch von Informationen erfolgte mit Behörden und Institutionen, z.B. Gemeinde Fr. Hinke, AWO-Seniorenzentrum, Seniorenberater, ökum. Nachbarschaftshilfen, Caritas-Zentrum, Jugendsozialarbeit.

### Fachtagungen

- Leaderprojekt „**Lokale Aktionsgruppe**“ Workshop im Kursaal Bad Aibling
- Auftaktveranstaltung in Berlin Förderprojekt:



### Fortbildungen/Schulungen

- PC Kurs Windows 8.1
- Homepage-schulung ⇨
- Erste-Hilfe Auffrischkurs unter Einbezug für Menschen mit Demenz



## Soziale Servicestelle



### Besondere Ereignisse/Aktionen

#### Aktionstag am 17.9.14 „ Lebendige Gemeinschaft Engagement macht stark“

Gestaltung und Durchführung unseres **Aktionstages** im Rahmen der bundesweiten Aktionswoche des Bundesnetzwerkes **Bürgerschaftl. Engagement** mit vielen Aktivitäten und Unterstützern wie AWO-Ortsverband, Förderverein der Grundschule, ökum. Nachbarschaftshilfe, evang. Kirchengemeinde, kath. Kindergarten etc.



### Förderprojekt



Wir wurden ausgewählt für das 2-jährige Förderprogramm des Bundesministeriums für Familien, Senioren, Frauen und Jugend „ Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“, gefördert mit einer Fördersumme über 10.000 €.

Dazu haben wir ein Konzept mit einem Finanzierungsplan ausgearbeitet und uns damit beim Bundesministerium beworben. Wir wurden als eine von 149 Projektpartnern ausgewählt (Bayernweit 1 von 33). Bis 2016 sollen mit diesem Förderprojekt bis zu 500 Standorte in ganz Deutschland entstehen mit dem Ziel, den Alltag von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen dauerhaft zu verbessern. Es sollen Netzwerke aufgebaut bzw. weiterentwickelt werden, in die möglichst viele Partner eingebunden werden.

Unsere Ersten Schritte waren:

- Teilnahme an der Auftaktveranstaltung in Berlin
- Einstellung einer weiteren Mitarbeiterin, Ines Lannig
  - Seminarwochenende am 24./25.10 „Demenz verstehen“ und Basiskenntnisse
  - Teilnahme Informationsabend „**Demenz vorbeugen**“ in Bruckmühl,
  - Kontaktaufnahme zu den Referenten: Dr. Christoph Schormair Neurologe und Seelische Gesundheit, Dr. Andreas Böhm
  - Hospitation bei der Tagespflege Fr. Hartmann



## Soziale Servicestelle

- Erste Hilfe Schulung unter Einbezug „Demenz“
- Seit November zusätzliche Demenzsprechstunde - Montag von 14-16 Uhr
- Öffentlichkeitsarbeit: - Artikel im Mangfallboten (Dezember)
  - Hinweis im Gmoabrief November
  - Überarbeitung/Neugestaltung des Flyers Servicestelle
  - Ergänzung der Homepage
- Gründung einer Steuerungsgruppe (8 Mitglieder)
- Anregung von Schülerprojekten:
  - Grundschule Vorträge z.B. „Oma ist doof“ (Kontakt Fr. Zoudlik)
  - Mittelschule Biografiearbeit in Zusammenarbeit mit AWO-Seniorenzentrum (Kontakt Fr. Retzbach)



### Ergänzende Informationen

#### Ambulanter Pflegedienst vor Ort

Seit Beginn dieses Jahres hat sich in der Gemeinde der **ambulante Pflegedienst - MAI - (Münchner Ambulanter Intensivpflegedienst)** mit der Inhaberin Florica Doepner eingebürgert. Frau Doepner bietet zu ihren umfangreichen Pflegedienstleistungen auch eine 24-Stunden Ruf-Bereitschaft an.

#### Lebensmittel Lieferservice für Seniorinnen und Senioren

Auf Wunsch einiger Bürgerinnen und Bürger haben wir uns mit den bestehenden Lebensmittelläden in Verbindung gesetzt, um einen möglichen **Lebensmittel-Lieferservice** für die Gemeindebürger anbieten zu können. Dafür konnten wir schließlich 3 aus 10 kontaktierten Anbietern gewinnen.

Diese sind: **BUONA.VITA.BIO in Westerham, die Hofbäckerei Steingraber in Vagen und die Gemüse-Abokiste von Harro Colshorn.**

### Projekte

#### Freiwilligen-Börse

Für unser Start-Projekt „**Freiwilligen-Börse**“ haben sich bisher **8 Freiwillige** gemeldet. Diese stellen sich für folgende Dienste zur Verfügung:

- 5 Paten für Asylbewerber,
- 1 Schülerin für Spaziergänge, Vorlesen Haustierbetreuung etc.
- 1 für Fahrdienste und
- 1 für das Projekt Leihoma/Leihopa

Als „Leihoma „ konnten wir in einem tragischen Fall (Schlaganfall einer jungen Mutter) den Angehörigen eine gute und schnelle Hilfe in der Kinderbetreuung vermitteln.



## Soziale Servicestelle

Für verschiedene unserer Mitglieder haben wir „Stellengesuche“ im Gmoabrief geschaltet, d.h. wir haben ein genaues Profil der Tätigkeiten erstellt und nach Ehrenamtlichen gesucht.

### Bürgerbus

Wir haben uns auch dem Thema **Bürgerbus/-taxi** für ältere Bürgerinnen und Bürgern angenommen. Die Gespräche mit der 3. Bürgermeisterin Frau Hermine Obermeier aus Bruckmühl ergaben, dass diese Gemeinde eine Kooperation mit dem dortigen Pflegestern und der Kommune eingegangen ist. Unsere Kommune konnte hierzu nicht miteingebunden werden. Aus Zeitgründen wurde in einer erweiterten Vorstandssitzung beschlossen, das Projekt an die Agenda21 Arbeitskreis Verkehr abzugeben.

### Sonstige administrative Tätigkeiten

Neben den oben genannten Aktivitäten habe ich folgende administrative Tätigkeiten ausgeführt:

- Texterstellung für die Homepageseiten – Soziale Servicestelle, Mitglieder, Vorstand, Aktuelles, Projekte, Ehrenamt, Aktionen, Kontakt und habe diese mitgestaltet
- Erstellung von monatliche Beiträge im Gemeindeblatt „Gmoabrief“
- Verfassung von Stellengesuchen für Mitglieder mit Vorgesprächen
- Einarbeitung der neuen Mitarbeiterin(en)
- Führung der Beratungsstatistik und deren Ausarbeitung sowie Erstellung der Grafiken
- Aktenverwaltung, allgemeiner anfallender Schriftverkehr sowie Korrespondenz
- Berichterstattungen ausarbeiten und präsentieren sowie Protokollerstellung nach Sitzungen
- Vorbereitungen für Termine zu Veranstaltungen und Unterstützung am Tag der Durchführung
- Unterstützung und Entlastung der Vorsitzenden

### Aussichten

Demenz ist ein Thema, das uns alle angeht. Deshalb liegt uns das gestartete Förderprojekt „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ am Herzen. Unser Ziel ist es, eine demenzfreundliche Kommune zu entwickeln und breite Hilfsnetzwerke im Alltag zu bilden.

Dazu haben wir uns auch vorgenommen einen „Demenzwegweiser“ vergleichsweise zu unserem „Seniorenwegweiser“ zu erarbeiten.

Zudem möchten wir Schulungsangebote z. B. für pflegende Angehörige, Ehrenamtliche Helfer und für weitere gefragte Themen organisieren.

## Soziale Servicestelle

Zeitgemäße Vortragsangebote aus verschiedenen Themenbereichen wie z.B. Mediensucht, Vorsorgevollmacht, Ehrenamtsversicherung etc. zählen ebenso zu den weiteren organisatorischen Aufgabenfeldern.

Das begonnene Projekt „Freiwilligen-Börse“ möchten wir weiter anregen, um weitere Freiwillige Helfer für die unterschiedlichsten Bereiche gewinnen zu können. Speziell für den Winterdienst können wir noch weitere Helfer gebrauchen.

Eine Herzensangelegenheit ist uns auch die Unterstützung von generationsübergreifenden Projekten und Veranstaltungen mit und für alle Bürgerinnen und Bürger. Den Schwerpunkt legen wir auf eine noch engere Zusammenarbeit verschiedenen Gremien im Hinblick auf die Errichtung von Gemeinschaftsflächen wie z.B. eines „Generationenparcours“ , die das Zusammenkommen von Jung und Alt in der Gemeinde fördern.

### Schlusswort

Ich bedanke mich bei allen für die vielfältige Unterstützung, für ihr Vertrauen und für die gute Zusammenarbeit, all das hat zum guten Gelingen meiner/unsere Aktivitäten beigetragen. Wir haben viel geleistet und viel Positives bewirkt. Ein herzliches Dankeschön richte ich auch an das Vorstandsteam für die Umwandlung in ein entfristetes Arbeitsverhältnis und in das in mich gesetzte Vertrauen. Viele Projekte und Herausforderungen warten im neuen Jahr wieder auf mich. Ich freue mich darauf mit allen zusammen weitere Schritte gehen zu dürfen und auf die Umsetzung unserer zukünftigen Ideen und Projekte.